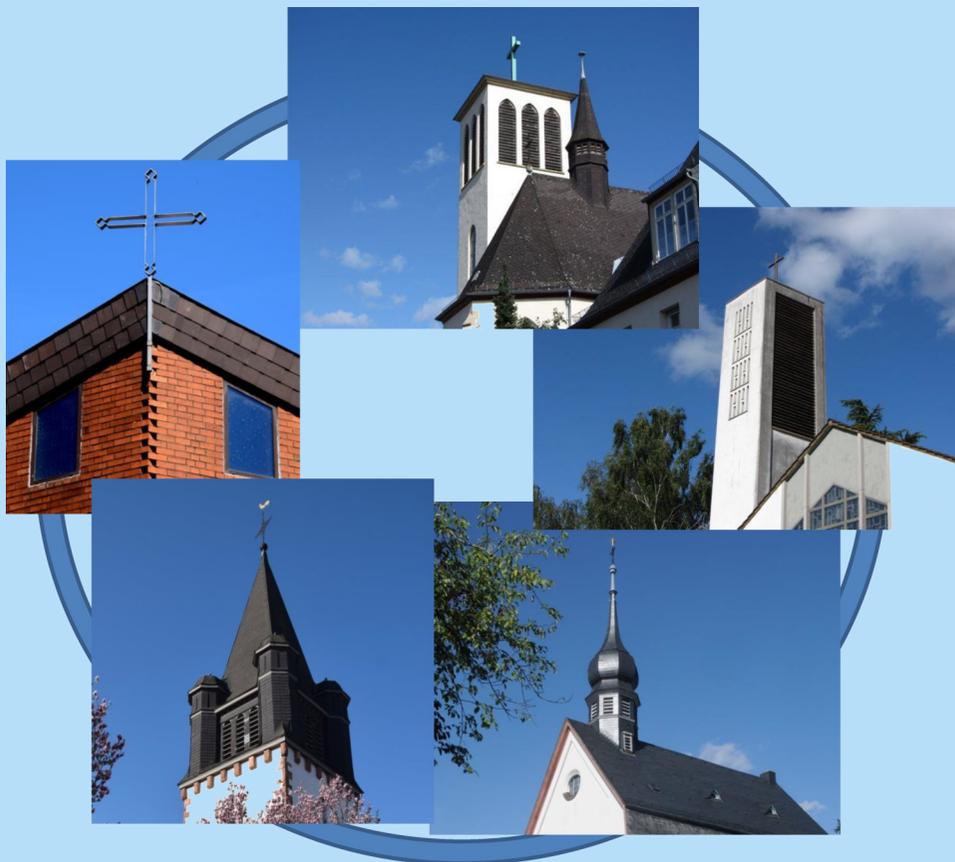
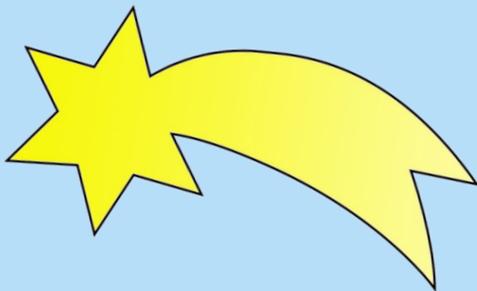


# Pfarrbrief Weihnachten 2022



**St. Antonius**, Pfungstadt

**St. Bonifatius**, Seeheim-Jugenheim / Bickenbach

**St. Josef / St. Georg**, Darmstadt-Eberstadt

## Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>3</b>
<b>Alle Gemeinden</b>	
Advents- und Weihnachtsbrief des Bischofs .....	4
Regelung zum Heizen im Bistum Mainz für den Winter 2022/2023 .....	6
Notfallseelsorge .....	7
Miniausflug nach Mainz .....	8
Ökumenische Taizé-Fahrt vom 15. bis 23. April 2023 .....	9
Hessentag 2023 in Pfungstadt .....	10
Nächste Etappe zur Pfarreiwerdung .....	11
<b>St. Antonius</b>	
Firmung 2022 in Pfungstadt .....	12
„Familien willkommen“ .....	13
Abschied nach 27 Jahren .....	13
Abschiedsgruß aus Kita Sankt Hedwig .....	14
Vorstellung der neuen Kita-Leitung .....	15
Begegnung am Freitag – mit unseren Gästen aus Namibia .....	16
Eine Aktion gegen das Vergessen .....	17
Aktion Dreikönigssingen – Sternsinger 2023 .....	17
Gemeindeausflug nach Bad Wimpfen .....	19
Kurze Vorstellung der neuen Messdienerleiterinnen .....	20
<b>St. Bonifatius</b>	
Personelle Änderungen in Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat .....	21
Missio sagt „Danke“ für die großartige Hilfe! .....	21
Pfarrfest zu Erntedank .....	22
Einführung neuer Messdienerinnen .....	23
Firmung 2022 in Seeheim-Jugenheim .....	24
Der Bibelgesprächskreis wird „reaktiviert“ .....	25
Gemeindeversammlung zum Pastoralen Weg - Phase II , 18. Okt. 2022 .....	26
Neues vom Arbeitskreis „Zusammenarbeit der Christen in Bickenbach - CiB“ ..	27
Buchempfehlung: Ich will doch nur frei sein .....	28
Musikprojekt für Kinder aus der Ukraine und Kinder vor Ort .....	28
<b>St. Josef / St. Georg</b>	
Ehrenurkunde des Bischofs für drei besonders langjährige Organisten .....	29
Der Ökumenische Arbeitskreis Eberstadt .....	30
Förderverein Katholisch.Leben.Eberstadt e.V. ....	30
Zeltlager der KJG Eberstadt .....	31
Familiengottesdienste in St. Josef - Ein Gottesdienst für Klein und Groß .....	32
Die Kinderkleiderkammer im Pfarrhaus von St. Georg .....	32
Klausurtagung der Eberstädter Gremien im September .....	34
<b>Seelsorge-Team</b> .....	<b>35</b>
<b>Pfarrbüros, Adressen, Öffnungszeiten</b> .....	<b>36</b>

## **Die schönste Zeit des Jahres**

*Wenn der Schnee sich langsam über die Landschaft legt  
und kalter Wind durch die Gassen fegt,  
dann gibt es bald ein besonderes Fest,  
welches viele Augen leuchten lässt.  
Manch süßer Duft nach Mandeln und Marzipan,  
bleibt in Erinnerung, selbst nach vielen Jahren.  
Der Heilige Abend bestimmt die Zeit,  
Noch ein paar Mal schlafen, dann ist es soweit.*

© 2013 Weihnachtsgedichte.de

Liebe Leserinnen und Leser,

nun beginnt sie wieder. Für viele ist sie die schönste Zeit des Jahres: die Adventszeit. Die Abende sind bereits früh dunkel und die Temperaturen kälter. Im Advent machen wir es uns gemütlich und verbringen gerne unsere Zeit bei Kerzenschein und einem heißen Getränk.

Advent hat natürlich seinen Ursprung in der Zeit des Wartens auf das Weihnachtsfest. Gott kommt in unsere Welt, durch seinen Sohn Jesus Christus.

Das Gedicht „Die schönste Zeit des Jahres“ kenne ich schon viele Jahre bis hin in meine Jugend. Und der Titel passt jedes Jahr immer wieder. Es ist die Zeit des Wartens und der Besinnlichkeit. Deshalb wünschen wir uns gegenseitig eine besinnliche Advents- oder Weihnachtszeit. Vor zwei Jahren hatten wir durch Corona

andere Voraussetzungen wie in diesem Jahr. Mir gelang es damals gut mit dem Besinnen. Wenn sich dieses Jahr wieder einige in der Hektik des Einkaufstrubels verlieren, findet zudem noch die Fußballweltmeisterschaft in der Adventszeit statt. Das kann ein Störfaktor sein. Ich wünsche Ihnen, dass es dieses Jahr gelingt, sich in dieser Zeit zu besinnen. Nehmen Sie sich doch im Advent mehr Zeit für sich und Ihre Liebsten. Lesen Sie ein gutes Buch. Und möglicherweise finden Sie etwas Zeit, um Gott in diesem Advent zu begegnen.

„Der Heilige Abend bestimmt die Zeit, noch ein paar Mal schlafen, dann ist es soweit.“

Herzliche Grüße

*Für das Pastoralteam  
Ingo Kunkel*

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Antonius,  
Justusstraße 14, 64319 Pfungstadt. Telefon: 06157 / 2249  
Redaktion: Hiltrud Beckenkamp, Anika Bohland, Dagmar Maus, Christoph Nowak  
und Peter Schnell (Layout Titelgrafik).  
Namentlich gekennzeichnete Texte Dritter geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.  
Die nächste Ausgabe des Pfarrbriefs erscheint zu Ostern 2023.  
Beiträge bitte per E-Mail an: pfarrbuero@sankt-bonifatius-seeheim-jugendheim.de

## Advents- und Weihnachtsbrief des Bischofs



Im Advent 2022

Liebe Schwestern und Brüder,

sehr herzlich grüße ich Sie zur Advents- und Weihnachtszeit.

Gerade in diesen Zeiten brauchen wir ermutigende Botschaften. Gott selbst schenkt durch seine Botinnen und Boten Hoffnung in dunklen Zeiten. In der Christmette werden wir wieder die Botschaft des Propheten Jesaja hören: „Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen die im Land des Todeschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.“ (Jes 9,1). Er verheißt einen großen Frieden, der sich mit der Geburt eines Kindes verbindet. Jesaja schreibt diesen Text nicht in guten Zeiten, das wird deutlich. Da gibt es blutbefleckte Mäntel, dröhnende Stiefel und ein drückendes Joch. Für viele Menschen war und ist dies Realität, die die biblische Offenbarung nicht ausklammert, aber verwandeln will, indem sie Licht hineinstrahlt. Das neugeborene Kind ist Friedensfürst und unwiderrufliche Zusage Gottes an eine von ihm geliebte Welt, trotz der menschengemachten Dunkelheiten und Sorgen im

Großen wie im Kleinen. Heute und an allen Tagen werden wir dieses Licht geschenkt bekommen.

Diese Sicherheit trägt mich und viele andere Menschen.

Diese biblischen Hoffnungsbotschaften lese ich in diesem Jahr mit besonderer Aufmerksamkeit. Neben persönlichen „Freuden und Hoffnungen, Trauer und Ängsten“ (Gaudium et spes 1) schaue ich als Bischof auch auf diese Themen der Kirche im Bistum Mainz, in Deutschland und weltweit. Beginnen will ich mit freudvollen Erfahrungen. Wie viele Menschen engagieren sich in der Kirche in den unterschiedlichen Feldern für andere und für unsere Gesellschaft! Für mich als Bischof gab es in diesem Jahr zahlreiche gute Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Altersstufen, die sich bewusst für den Glauben an Christus entscheiden. Von diesen Begegnungen lebe ich auch, wie viele Haupt- und Ehrenamtliche. Ich erfahre gelingende Gemeinschaft auf vielen Ebenen. Dafür sage ich einen herzlichen Dank.

Allerdings: Mich lassen auch in diesen Tagen um Weihnachten die vielen Herausforderungen nicht los, vor denen die Kirche steht. Seit 2018 bewegen uns in der Kirche in Deutschland die Ergebnisse und Folgen der MHG-Studie zum sexuellen Missbrauch durch Kleriker. Im Frühjahr 2023 erwarten wir die Ergebnisse der Studie für das Bistum Mainz von Rechtsanwalt Ulrich Weber und seinem Team. Die Ergebnisse werden uns sicherlich intensiv beschäftigen. Die Coronapandemie hält uns seit über zwei Jahren

in Atem, die Folgen sind auch in den Gemeinden deutlich wahrnehmbar: Gruppen sind an ein Ende gekommen, der Gottesdienstbesuch ist zurückgegangen. Die Kirchenaustrittszahlen und die Folgen davon stellen uns vor große Probleme. Auswirkungen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine spüren wir u.a. in steigenden Energiepreisen und in der Notwendigkeit, jetzt im Winter auf geheizte Kirchen zu verzichten. Menschen aus der Ukraine sind zu uns gekommen und werden lange zu unserer Gesellschaft gehören.

Zugleich sollten wir Menschen auf der Flucht aus anderen Regionen der Erde nicht vergessen. Innerkirchlich hat der Synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland Erschütterungen ausgelöst. Auf dem Pastoralen Weg im Bistum Mainz sind wir in die Phase II eingetreten, die anstehenden Veränderungen werden jetzt konkret. Immer wieder sprechen Haupt- und Ehrenamtliche davon, dass sie mit der Arbeitslast kämpfen. Ich kann das gut nachvollziehen, auch wenn sich sicherlich keine einfachen Lösungen finden lassen. Die „Großwetterlage“ der Kirche ist allerorten zu spüren. Und auch in der Kirche wird der Umgangston nicht selten rauer und unbarmherziger. Kurzum: Es gibt schwierige Themen, innerkirchlich und von außen an uns herangetragen, denen wir uns stellen müssen.

An Weihnachten feiern wir wie jedes Jahr die Menschwerdung des Sohnes Gottes. Bei allen Fragen und Schwierigkeiten werden wir erneut ins Zentrum unseres christlichen Glaubens geführt. Gott sind die Probleme der Menschen nicht gleichgültig. Er bietet uns nicht einfache Lösungen an, er bietet sich selbst an. Diesen Gedanken will ich stark machen. Viele

Themen, die uns bedrängen, müssen wir bearbeiten. Bei all dem wird es jedoch unverzichtbar sein, sich der Grundlagen zu erinnern, die uns als Christinnen und Christen zusammenhalten. Diese können keine anderen sein als der Glaube an den einen Gott, der uns geschaffen und gerufen hat, an Jesus Christus, der Mensch geworden ist, um uns in seinem Gottesvolk zusammenzuführen und an den heiligen Geist, der die Getauften befähigt, in seinem Dienst Kirche und Welt zu gestalten.

Für mich bleibt die Gemeinschaft der Kirche ohne Alternative, denn zum Glauben an die Menschwerdung Gottes gehört auch die Überzeugung, dass Christus sich nicht nur mit den Perfekten identifiziert hat. Glauben und Nachfolge sind nie nur Privatangelegenheit des Einzelnen. Die Kirche bleibt die Gemeinschaft aus Heiligen und Sündern. Dazu zähle ich mich, und ich danke allen, die uns verbunden bleiben. Ich danke allen, die sich in der Kirche, aber auch aus christlichem Geist in der Gesellschaft für ein gutes Miteinander engagieren. Ich danke allen, die auch in diesen Zeiten mitgehen und konstruktiv ihren Beitrag leisten, damit die Botschaft der Liebe Gottes in Tat und Wort möglichst viele Menschen erreichen kann.

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gottgesegnetes Jahr 2023. Ich freue mich auf viele Begegnungen und gegenseitige Ermutigung.

Ihr



*Bischof von Mainz*

## Regelung zum Heizen im Bistum Mainz für den Winter 2022/2023



Quelle:  
Pfarrbriefservice

müssen: im beruflichen Kontext genauso wie im öffentlichen und privaten.“ Entscheidend sei dabei, zu „nachhaltigen Veränderungen in unserem Verhalten“ zu

Zum 1. Oktober traten verschiedene Regelungen für die Einrichtungen im Bistum Mainz zum Umgang mit der Energiekrise in Kraft. In einer Dienstanweisung wird unter anderem festgelegt, dass mit Beginn der Heizperiode die Heizungsanlagen aller Kirchen im Bistum Mainz dauerhaft nur auf Frostschutz zu betreiben sind (d.h. mit einer Mindesttemperatur von drei bis vier Grad).

Zur Vermeidung von Schäden an Inventar, Kunstgegenständen oder Orgeln komme es grundsätzlich nicht auf die Raumtemperatur an, sondern auf die relative Luftfeuchtigkeit. Daher verweist die Dienstanweisung auf die Notwendigkeit richtigen Lüftens, um die relative Luftfeuchtigkeit in einem Korridor zwischen 45 und 70 Prozent zu halten. Dies wird in den Kirchen dauerhaft geprüft.

Ordinariatsdirektorin Stephanie Rieth, die Bevollmächtigte des Generalvikars im Bistum Mainz, schreibt in der Dienstanweisung: „Die durch den Krieg ausgelöste Krise in der Energieversorgung führt nicht nur zu einer jetzt schon spürbaren erheblichen Energiekostensteigerung, sondern auch zu einem drohenden Energienotstand im kommenden Winter, dem wir in den verschiedensten Kontexten begegnen

kommen und „zu einem verantwortungsvollen Umgang mit unserer Schöpfung“. Und weiter: „Wir wissen, dass durch die gestiegenen Energiekosten auch immense Belastungen auf die Kirchengemeinden zukommen. Schätzungen unserer Abteilungen gehen von einem finanziellen Mehrbedarf in Höhe von rund elf Millionen Euro aus, wenn mit entsprechenden Maßnahmen nicht gegengesteuert wird.“ Mit der Dienstanweisung reagiere das Bistum auf den gesetzlichen Rahmen, der durch zwei Verordnungen der Bundesregierung zur Energiekrise vorgegeben wurde und ergänze sie zugleich mit weiteren Vorgaben und Empfehlungen als Beitrag zur nachhaltigen Bewältigung der entstandenen Energiekrise.

Dementsprechend bitten wir alle Gottesdienstbesucher zu berücksichtigen, dass wir die Kirchen zu den Gottesdiensten nicht heizen werden. Wir empfehlen, sich darauf mit entsprechender Kleidung oder durch Mitbringen von Decken einzustellen.

Alle übrigen Gemeinderäume und die Pfarrbüros werden auf eine Höchsttemperatur von 19 Grad beheizt.

*Christoph Nowak, Pfarrer*

## Notfallseelsorge

*„Herr, nimm mich dahin mit, wohin ich gehen soll.  
Lass mich die treffen, die ich treffen soll.  
Sage du mir, was ich sagen soll und  
lass mich dir nicht im Wege stehen.“*

*Pater Mychal F. Judge*



Ein Unfall, ein plötzlicher Todesfall, ... von jetzt auf gleich kann das ganze Leben aus den Fugen geraten. Nichts ist mehr, wie es war.

Gut, wenn man in einer solchen Situation nicht allein ist, wenn es Menschen gibt, die einem beistehen, die einem Halt geben.

Ca. 35 Frauen und Männer arbeiten ehrenamtlich im Team der Notfallseelsorge Darmstadt mit. Kommt ein Anruf der Rettungsleitstelle, dann haben sie vor allem eines: Zeit!

Zeit zum Da-sein, zum Zuhören, um zu reden und vor allem um zu schweigen. Sie helfen, damit das Unbegreifliche begreifbar wird.

Sie stellen sich der Herausforderung auf unbekannte Menschen in besonderen

Situationen zu treffen. Sie geben ihnen Halt und Orientierung, sie geben den Betroffenen Sicherheit.

Für diesen Dienst sind die Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger gut gerüstet.

Sicherheit gibt ihnen eine gute Ausbildung, und der regelmäßige Austausch unter fachlicher Anleitung. Sicherheit gibt auch das Vertrauen, egal wohin ich gehe, ich gehe nicht allein, Gott geht mit. So stärkt auch das Gebet von Pater Mychal F. Judge:

Vielleicht sind Sie an einer Mitarbeit interessiert, dann sprechen Sie uns an:

### **Susanne Fitz**

Katholische Beauftragte und Leitung der Notfallseelsorge Darmstadt und Umgebung

Telefon: 0176 / 1253 9065

E-Mail: [Susanne.fitz@bistum-mainz.de](mailto:Susanne.fitz@bistum-mainz.de)

### **Marcus Großkopf**

Evangelischer Pfarrer und Leitung der Notfallseelsorge Darmstadt und Umgebung

Telefon: 0151 / 2027 3264

E-Mail: [marcus.grosskopf@ekhn.de](mailto:marcus.grosskopf@ekhn.de)



Sollten Sie die Krankenkommunion oder den Besuch einer unserer Seelsorger\*innen wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

## Miniausflug nach Mainz

Am 15. Oktober haben wir, die Messdiener aus den Gemeinden St. Bonifatius Seeheim-Jugenheim, St. Antonius Pfungst und St. Josef Eberstadt einen wunderbaren Ausflug nach Mainz gemacht.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde haben wir in drei Kleingruppen eine Stadtrallye gemacht, die uns quer durch die Altstadt von Mainz geführt hat. Zur Mittagszeit trafen wir uns am Priesterseminar wieder. Nach einer kurzen Mittagsandacht in der Augustinerkirche sind wir in einen Seminarraum gegangen und haben unser Picknick gegessen. Danach zeigte uns Ingo Kunkel verschiedene

Räume im Priesterseminar. Von diesen beeindruckte die kleine Bibliothek mit zwei Etagen alle Messdiener.

Im Anschluss sahen wir uns den Mainzer Dom von innen an. Auffällig sind die zwei Altäre im West- und Ostflügel des Doms. Eine Sache haben alle sehr gemocht: Die Schatzkammer des Doms, die sich im Dommuseum befindet. Dort haben wir viel über die Geschichte des Doms gelernt. Auch sind dort viele alte Wertgegenstände ausgestellt, die wir von unserem Dienst am Altar kennen: wie z.B. goldene Kelche und Monstranzen.

*Nora Lippok*

*Foto: Ute Festag*



Wenn Sie unseren wöchentlichen Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte mit formloser Mail unter [news@pfarrgruppe.de](mailto:news@pfarrgruppe.de). Unter dieser Adresse können Sie das Abonnement auch beenden.

## Ökumenische Taizé-Fahrt vom 15. bis 23. April 2023



Quelle: © media.cathocambrai.com

Da viele nachgefragt haben, werden wir eine ökumenische Fahrt für Jugendliche und junge Erwachsene nach Taizé anbieten.

Eingeladen sind besonders die Jugendlichen des aktuellen und die der letzten beiden Firmkurse. Es können sich aber auch weitere Jugendliche ab 15 Jahre anmelden.

Die Fahrt wird geleitet von Pfarrerin Annika Dick (evang. Gemeinde Seeheim-Malchen) und Pastoralreferent Peter Schoeneck sowie Pfarrer Adam Songa (kath. Gemeinden St. Antonius, St. Bonifatius, St. Josef und St. Georg).

Ein Vorbereitungstreffen findet am 26. Januar 2023 um 19 Uhr im Bischof-Colmar Haus in Seeheim statt.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2023. Die Fahrtkosten betragen für Jugendliche 200 € und für junge Erwachsene 280 €.

Anmeldungen gerne an die Pfarrbüros oder direkt an:

Peter.Schoeneck@sankt-bonifatius-seeheim-jugenheim.de

Peter Schoeneck



## Hessentag 2023 in Pfungstadt

### **Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus**

Vom 2. bis 11. Juni 2023 feiert ganz Pfungstadt mit vielen Gästen den Hessentag. Wir, die katholische Kirche in Pfungstadt und alle umliegenden Gemeinden, repräsentieren in dieser Zeit die katholische Kirche in Hessen, sind also das „Gesicht“ aller Katholiken. Mich spornt dieser Gedanke an, ein buntes, aufgeschlossenes, einladendes und mitnehmendendes Programm in und um die St. Antonius Kirche zu planen und dann auch 10 Tage durchzuführen.

Das geht natürlich nicht alleine, dazu braucht es eine starke und tatkräftige Truppe von Mithelfenden in der Planung und vor allem während der Festzeit.

Die bisherige Planungsgruppe, die sich jederzeit über Verstärkung freut, hat sich für folgendes Hessentagsmotto entschieden:

### **Wish for change – Wunsch/Sehnsucht nach Wandel/Veränderung**

Das Motto eröffnet einen großen Gestaltungsraum für das Programm.

Die ersten Ideen, die noch mit viel inhaltlichem Leben gefüllt werden müssen, sehen folgendermaßen aus:

Die Kirche soll einerseits so gestaltet werden, dass sie ein Ruheort zum stillen Rückzug mit Gesprächs- und/oder Gebetsmöglichkeit bietet. Aber andererseits auch, besonders an den Abenden zum Veranstaltungsort für Konzerte, Preacher

Slam, Comedy, Kirchenkabarett, Buchlesungen usw. werden kann. Ebenso sind unterschiedliche Gebetszeiten und Gottesdienste in den Vorüberlegungen vorgesehen. Es wird auch zwei besondere, große Gottesdienste geben:

Am Samstag, dem 3. Juni 2023, findet um 17 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst mit Bischof Dr. Peter Kohlgraf und Kirchenpräsident Volker Jung zur Eröffnung des Hessentages statt, und Fronleichnam wird Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz mit uns feiern.

Auf dem Vorplatz, so hoffen wir, pulsiert das Leben mit Mitmachangeboten, spannenden Vorführungen und wechselnden Informationsständen von Gruppen, passend zu den Thementagen.

Den Garten erträumen wir uns als Lounge, in der allabendlich zum chilligen „Fire (Feier)-Abend“ eingeladen wird oder nachmittags die Senioren bei Kaffee und Kuchen mit Blasmusik schwelgen.

Herzliche Einladung an alle zum Mittun in der Vorbereitung und/oder beim Hessentag selbst! Jede\*r entscheidet selbst, wie viel, wann, wie oft und in welchem Bereich man sich einbringen will.

Für Fragen und weitere Informationen kontaktieren sie bitte:

*Gemeindereferentin Hiltrud Beckenkamp,*

*E-Mail: [gemeindereferentin@st-antoniuspfungstadt.de](mailto:gemeindereferentin@st-antoniuspfungstadt.de), Büro: 06157-989907*



## Nächste Etappe zur Pfarreiwerdung

Am 15. November trafen sich in St. Josef Vertreter\*innen der acht Gemeinden des Pastoralraums Darmstadt-Südost, der Caritas, der Gefängnisseelsorge und zwei Bistumsvertreter\*innen zur Konstituierung der Pastoralraumkonferenz. Diese Konferenz soll sich Gedanken zur Pastoral und zur Organisationsstruktur einer neuen Pfarrei machen. Nötig ist dies durch den Schwund der Mitglieder und Mitarbeitenden in der katholischen Kirche sowie die geringer werdenden Geld- und Sachmittel.

Frau Böhm von der Bistumsstelle Pastoraler Weg und Finanzdirektor Molitor vom Bischöflichen Ordinariat moderierten zusammen mit dem leitenden Pfarrer Nowak und Koordinator Schoeneck die Sitzung. Neben dem offiziellen Akt der Konstituierung wurde den Fragen und konstruktiven Impulsen der vielen Gremienmitglieder Raum gegeben. Anschließend wurde die Steuerungsgruppe gewählt. Diese soll bei der Entstehung der neuen Pfarrei darauf achten, was für die Weiterentwicklung notwendig ist. Für die Inhalte ist die Pastoralraumkonferenz zuständig bzw. die unterschiedlichen Arbeitsgruppen. In ihnen sollen zu unterschiedlichen Themen Vorschläge erarbeitet werden, die in der Pastoralraumkon-

ferenz diskutiert werden können, damit ein Gesamtkonzept für die neue Pfarrei entsteht.

In der Steuerungsgruppe sind Pfarrer Nowak und Koordinator Schoeneck kraft Amtes, Frau Kutzner und Herr Langner sind gewählte Vertreter\*in der Pastoralraumkonferenz.

Für die Arbeitsgruppen werden nun interessierte Personen gesucht, die sich per Mail an den Koordinator Peter.Schoeneck@sankt-bonifatius-seeheim-jugenheim.de oder die Pfarrbüros wenden können. Die Titel der Arbeitsgruppen sind: Sozialpastoral, Finanzen und Gebäude, Verwaltung, Gottesdienste, Katechese und Glaubensweitergabe, Öffentlichkeitsarbeit, Pfarreientwicklung durch Innovation und Geistliches Team. Da die Jugendlichen in besonderer Weise einbezogen werden sollen, wird im nächsten Frühjahr eine Jugendversammlung einberufen, um die Beteiligung der Jugendlichen beim Prozess der Neuentstehung einer Pfarrei zu klären.

*Peter Schoeneck*



Foto:  
Godehard Lehwerk

## Firmung 2022 in Pfungstadt

Zum Start des Firmkurses 2021/22 haben wir uns im November 2021 zum ersten Mal mit den Firmlingen getroffen. Unser Thema war „Mit meinem Gott springe ich über Mauern“ und die Firmlinge gestalteten ihre eigenen Backsteine, um sich vorzustellen.

Auch in diesem Jahr kam uns die Pandemie teilweise in den Weg, jedoch konnte der Firmkurs trotzdem im Frühjahr wieder in Präsenz stattfinden. Ostern feierten wir zusammen, fuhren nach Mainz, und feierten die Nacht der Versöhnung mit den Firmlingen aus Seeheim.

In den Einheiten, die wir hatten, sprachen wir beispielsweise über den Heiligen Geist, die Sakramente, die Auferstehung und unser Gottesbild, außerdem hatten wir vor den meisten Einheiten noch einen gemeinsamen Gottesdienst.



Vor der Firmung lernten die 20 Firmlinge den Bischof, unseren Firmspender, kennen und konnten ihm Fragen stellen. Mir hat der Firmkurs dieses Jahr viel Spaß gemacht!

Wir wünschen den Neugefirmtten alles Gute und Gottes reichen Segen.

*Für das Katechetenteam  
Anastasia Doreen*

*Fotos: Walter Thaben*



## „Familien willkommen“

Unter diesem Motto waren die Familien in unserer Gemeinde zu einem gemeinsamen Frühstück am 27.10. in den Pfarrsaal eingeladen. Insbesondere bei Eltern von Grundschulkindern und deren Geschwistern fand das Angebot Anklang. Angemeldet hatten sich 13 Erwachsene und ebenso viele Kinder, wobei die Zahl krankheitsbedingt wieder etwas reduziert wurde.

Bei leckeren Brötchen, frischen Gartenkräutern, selbstgemachten Marmeladen und Säften nutzten die Eltern die Zeit zum Reden, Quatschen und Philosophieren. Für die Kinder gab es Bücher, Papier und Stifte, Spiele und vor allem andere Kinder zum Spielen. Nach drei Stunden gingen

alle satt und zufrieden nach Hause. Und es wurde der Wunsch geäußert, ein Treffen in ähnlicher Form zu wiederholen.

*Marianne Hohenner*



Quelle:  
Pfarrbriefservice

## Abschied nach 27 Jahren

Abschiede sind im Kindergarten auf der Tagesordnung. Die tägliche Verabschiedung beim nach Hause gehen oder der Abschied, wenn man in die Schule kommt.

Dass aber sich eine Leiterin, langjährige Mitarbeiterin und liebenswerte Kollegin verabschiedet, kommt nicht häufig vor.

Nach 27 Jahren als Erzieherin und 4 Jahren als Leitung des Kindergartens St. Hedwig hat Frau Alexandra Simundza im September 2022 die Einrichtung verlassen. Sie hat zu den Pionierinnen gehört und den guten Geist und das pädagogische Konzept maßgeblich mitgestaltet. Über Jahrzehnte hat sie nicht nur Kinder pädagogisch betreut und ihre Entwicklung gefördert, sondern auch die Familien begleitet. Ihre fachliche Erfahrung und persönliche Zugewandtheit haben wir als Seelsor-

geteam, die Kolleginnen und Eltern stets geschätzt. In der turbulenten Zeit der Pandemie hat Frau Simundza die Einrichtung gut und souverän geleitet und mit ihrer sensiblen Art versucht, allen Unsicherheiten zu begegnen. Für ihre berufliche Veränderung wünschen wir ihr viel Erfolg, Energie, Mut und Freude, besonders aber Gottes reichen Segen. Im Namen des Verwaltungsrates und des Seelsorgeteams danken wir Frau Simundza für die jahrelange, hervorragende Zusammenarbeit.

Ihrer Nachfolgerin, Frau Natali Krnjic, wünschen wir neben dem „Zauber des Anfangs“ besonders auch Freude, Erfolg und Zufriedenheit bei der neuen Aufgabe. Wir freuen uns auf eine fruchtbare und lange Zusammenarbeit!

*Pfarrer Christoph Nowak*

## Abschiedsgruß aus der Kita Sankt Hedwig



Foto: privat

Liebe Gemeinde,

am Montag, den 26. September 2022, habe ich nach 27 Jahren die Kita Sankt Hedwig verlassen.

Als ich nach meiner Ausbildung zur Erzieherin im August 1995 hier in mein Berufsleben startete, war der Innenausbau des Kindergartens noch nicht fertiggestellt. Alle Erzieherinnen waren neu eingestellt und in den ersten Wochen trafen wir uns täglich im HDB, um unsere Arbeit mit den Kindern vorzubereiten und um uns gegenseitig kennenzulernen.

In der Wassermanngruppe betreute ich dann ab September 1995 mit einer Kollegin 25 Kinder. Die Kita, die Erzieherinnen und die Kinder – alles war neu!

Im Laufe der Jahre wurde Sankt Hedwig zu einem zweiten Zuhause. Ich durfte sehr viele Kinder auf einem Stück ihres Weges begleiten. Viele von ihnen sind mittlerweile erwachsen.

Auch zahlreiche Kolleginnen sah ich kommen und gehen.

Wurzeln geben, Flügel verleihen – dieses Motto kann ich auch auf meine Dienstzeit übertragen. Die Schatzkiste, die ich 1995

begann zu füllen, ist nun voll bunter Erlebnisse, Erkenntnisse und Erfahrungen.

Auch die vergangenen viereinhalb Jahre, in denen ich die Kindertagesstätte leiten durfte, prägten mich auf vielfache Weise und ließen mich unglaublich viel dazu lernen.

Wie umfassend und vielfältig das Aufgabenfeld einer Kita-Leitung ist, wurde mir in dieser Zeit bewusst. Ebenso die Erkenntnis, dass es nicht immer einfach ist, allen gerecht zu werden.

Der Beginn der Coronazeit gab uns nicht nur äußerlich einen neuen Rahmen in Bezug auf unsere Arbeitsbedingungen vor. Vielmehr veränderte sich spürbar das menschliche und herzliche Miteinander, was ich persönlich sehr schade und dennoch nachvollziehbar fand.

Ich wünsche mir für Sankt Hedwig, dass die Werte, die unsere Einrichtung ausmachen, immer bewahrt werden.

Auch an mir ist diese Zeit nicht spurlos vorübergegangen. Für mich habe ich daher entschieden, achtsamer mit mir selber umzugehen und auf die Signale zu reagieren, die mein Körper mir sendet.

Aus diesem Grund breite nun auch ich meine Flügel aus und bin gespannt auf das, was kommt.

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, werde mich aber auch immer an die Zeit in Sankt Hedwig erinnern – ein großer Teil meines Lebens!

Tschüss bis zu einem Wiedersehen

*Alexandra Simundza*

## Vorstellung der neuen Kita-Leitung

Liebe Eltern,  
Liebe Kinder,

*Foto:  
privat*



hiermit möchte ich mich als neue Leitung der katholischen Kindertagesstätte St. Hedwig vorstellen.

Mein Name ist Natali Krnjic, ich bin 27 Jahre alt, wohne in Pfungstadt und bin seit jeher eng verbunden mit St. Hedwig. Tatsächlich begann mein „Werdegang“ genau hier ... denn vor 23 Jahren besuchte auch ich als Kindergartenkind die Hexengruppe.

Nach Abschluss meiner Fachhochschulreife habe ich 2016 die staatlich anerkannte Ausbildung zur Erzieherin an der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift in Darmstadt abgeschlossen, seitdem bin ich als Erzieherin tätig. Meine berufliche Laufbahn begann 2016 mit einer Anstellung als Erzieherin in der Räuberhöhle der KiTa St. Hedwig, hier war ich bis 2020 als Erzieherin angestellt. Zwischenzeitlich habe ich meinen Bachelorabschluss im Studienfach der Kindheitspädagogik absolviert. Anschließend habe ich den Masterstudiengang der Sozialen Arbeit an der

evangelischen Hochschule in Darmstadt abgeschlossen. Durch mein Studium konnte ich auch im ambulanten sowie im stationären Bereich der Kinder- und Jugendhilfe Erfahrungen sammeln. Das bedeutet, dass ich als Schulcoach und Sozialpädagogische Familienhilfe sowie als Heimerzieherin tätig war.

Grundsätzlich habe ich viel Freude daran, junge Menschen bei ihren Entwicklungsschritten zu unterstützen und sie ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Ich sehe junge Menschen als kompetente eigenständige Akteure. Mein Ziel ist es, Kinder dabei zu unterstützen, selbstwirksam und partizipativ an ihren Lebenswelten teilzuhaben. Dieses Bild vom Kind soll sich nun auch in meiner Tätigkeit als Leitung widerspiegeln.

Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und die Arbeit mit Ihnen, ihren Kindern und meinen Kolleginnen!

Liebe Grüße

*Natali Krnjic*

Fenster im  
Gemeindesaal  
St. Antonius

*Foto:  
Walter Thaben*



## Begegnung am Freitag – mit unseren Gästen aus Namibia

„Mama, darf ich mitkommen?“ hat meine 10-jährige Tochter gefragt, als ich ihr erzählt habe, dass ich zur Begegnung am Freitag gehe. Beim Namen Oshikuku ist sie hellhörig geworden. Über unsere Partnerstadt in Namibia hatte sie in der Schule gesprochen. Bei der städtischen Partnerschaft geht es um Wasser. Und jetzt gibt es eine Begegnung in der Kirche. Wer sind diese Menschen? Wie reden sie? Erzählen sie über sich? Wieso sind sie hier?

Auch wenn ich kein Kind bin und schon etwas über das Land, seine Vergangenheit als deutsche Kolonie, die Stadt und Gemeinde in Oshikuku weiß, waren es menschliche Fragen, die uns beide besonders interessiert haben. Ich habe viel erfahren über eine Stadt, die aus einer katholischen Mission entstanden ist. Obwohl die katholische Kirche noch eine zentrale Rolle im Leben der Menschen spielt, bei der Versorgung, der Ausbildung und anderen Aspekten des Lebens, besuchen nicht alle Gäste aus Oshikuku die

katholische Kirche. Ähnlich wie bei uns, suchen die Menschen auch andere und neue Formen des Gottesdienstes und christlichen Miteinanders.

Als Gastgeschenk wurde eine Kerze, die im Kindergarten St. Hedwig gestaltet wurde, überreicht. Der abschließende persönliche Austausch über Familie und Beruf hat meiner Tochter wohl am besten gefallen.

Mir hat die Begegnung deutlich gemacht, wie sehr der einzelne eingeladen und gefordert ist, zur Gemeinschaft in unserer Gemeinde beizutragen: Als Initiator und Gastgeber im Förderverein, beim Backen der Snacks, Organisieren der Getränke, als Übersetzer, beim Gestalten eines Geschenks und natürlich Besucher einer Veranstaltung. Deshalb freue ich mich, wenn sich Gemeindemitglieder finden, die mit mir eine Partnerschaft mit der Gemeinde in Oshikuku auf Augenhöhe aufbauen wollen.

*Marianne Hohenner*



Foto:  
Walter Thaben

## Eine Aktion gegen das Vergessen

Jugendliche und junge Erwachsene der Evangelischen Kirchengemeinden aus Pfungstadt, Eschollbrücken-Eich, Hahn, der Katholischen Kirchengemeinde Pfungstadt, der JUSOS und der Christlichen Pfadfinder (VCP) Pfungstadt haben am Samstag, 5. November 2022 die 56 Stolpersteine im Stadtgebiet Pfungstadt geputzt.

Mit Schwämmen, Reiniger und Metallpolitur ging es gegen das Vergessen und für die Erinnerung an die Opfer der Reichspogromnacht 1938. Gerade in diesen Zeiten, mit Blick in die Ukraine oder in den Iran, ist es umso wichtiger, für Grundrechte wie Freiheit und Frieden einzutreten. Nach dem fleißigen Putzen am kalten Novembermorgen konnten sich die Jugendlichen im Evangelischen Jugendhaus bei einem warmen Teller Suppe noch aufwärmen und aus-

tauschen. Den Abschluss bildete am Mittwochabend, 9. November 2022, ein Ökumenischer Gedenkgottesdienst in der Evangelischen Kirche in Pfungstadt. Anschließend lud der „Arbeitskreis ehe-



Foto: Walter Thaben

malige Synagoge“ zur Gedenkfeier in der einstigen Synagoge in Pfungstadt ein.

*Pfarrer Christoph Nowak*

## Aktion Dreikönigssingen – Sternsinger 2023

### Segen bringen – Segen sein

#### **Kinder stärken – Kinder schützen in Indonesien und weltweit**

Die kleinen und großen Sternsingerköniginnen und -könige der Pfarrei St. Antonius werden am **07.01.2023** wieder im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt sein. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+23“ bringen die Mädchen und Jungen den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in Not.

Bei der 64. Aktion zum Jahresbeginn 2022

haben die Mädchen und Jungen aus 8.000 Pfarrgemeinden rund 38,5 Millionen Euro gesammelt.

2023 steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist



Foto: Walter Thaben

jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Deshalb ist es wichtig, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen aus diesem Grund für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Denn sie sind dafür verantwortlich, junge Menschen zu schützen. Zugleich müssen sie Kinder stärken, indem sie ihnen ihre Rechte vermitteln und sie darin unterstützen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken.

„Segen für alle auf öffentlichen Plätzen“ und „Segen to go for home“ – Segen für alle Fälle.

Die guten Erfahrungen des Segensweges „Segen to go for home“ von 2021 und 2022 haben uns bestärkt, den Segen gegen Voranmeldung wieder in Ihren Briefkasten zu bringen.

Zusätzlich möchten wir am Samstag, den 07.01. mit den Sternsinger\*innen an folgenden sieben Plätzen gemeinsam mit Ihnen singen und den Segen verteilen:

- 09.30 Uhr Eschollbrücken am Alten Rathaus und an der ev. Kirche (Freitagsgasse)
- 10.00 Uhr Hahn im Ortskern an der alten Feuerwehrawache (Gernsheimer Str.)

- 10.30 Uhr auf dem Wochenmarkt in Pfungstadt
- 11.00 Uhr Parkplatz der Kita St. Hedwig, Mühlstr. 86
- 11.30 Uhr vor dem Rewe Pfungstadt (Eberstädter Str. 94)
- 12.00 Uhr Akazienanlage Pfungstadt, Spielplatz
- 12.30 Uhr Parkplatz Edeka Pfungstadt (Mainstr. 128)

Wer gerne den „Segen to go for home“ möchte, also einen Segenaufkleber „20\*C+M+B+23“ mit dem Segen „Christus segne dieses Haus“ oder gesegnete Kreide in seinen Briefkasten eingeworfen haben möchte, kann sich zu den Bürozeiten im Pfarrbüro von St. Antonius unter der Rufnummer 06157/2249 bis zum 23.12.2022 anmelden oder einen ausliegenden Anmeldezettel hinten in der Kirche ausfüllen und bis zum 02.01.2023 in den Briefkasten des Pfarrbüros einwerfen. Spenden sind kontaktlos per Überweisung, Kollekte oder Abgabe im Pfarrbürobrieffkasten herzlich willkommen!

Für Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

*Hiltrud Beckenkamp,  
Gemeindereferentin St. Antonius  
→ Kontaktinfo auf Seite 35*

## Gemeindeausflug nach Bad Wimpfen

### Altstadtfair und Stiftsherrenkomfort

Schmerzlich vermisst wurde der Gemeindeausflug des Fördervereins, der in den vergangenen beiden Jahren coronabedingt ausfallen musste. Im vergangenen September war es dann wieder so weit, die Fahrt konnte ohne Einschränkungen stattfinden und das zu einem äußerst attraktiven Ziel, **Bad Wimpfen**.

In zwei Gruppen eingeteilt und begleitet von einer Fremdenführerin bzw. einem Fremdenführer ging es los. An jeder Ecke Geschichte und Geschichtchen, spannende, nachdenkliche, interessante und auch amüsante. Geschichten von Kirchen mit ihren Besonderheiten und ihren mehr oder weniger kostbaren Kunstschätzen. Besonders interessant, die Wandlungen während und durch die Reformation.

Kompetent, immer wieder mit etwas Schalk und Ironie vorgetragen, waren die Teilnehmer so gefesselt, dass sie die Regenschauer und die zu überwindenden Höhenmeter kaum beachteten. Und dann stand er vor uns, das Wahrzeichen von Bad Wimpfen, der „Blaue Turm“, 58 Meter hoch, als Teil der Kaiserpfalz, in der über drei Jahrhunderte auch die Staufer häufig residierten, 1170 erbaut und frisch renoviert. Wenige Meter weiter dann der gigantische Blick ins Neckartal mit der Stiftsherrenkirche, unserem Nachmittagsziel

Für die Mittagspause suchten viele Teilnehmer/innen ein gemütliches Café auf und nutzen die Zeit für anregende Gespräche.

*Foto: Walter Thaben*



Am Nachmittag folgte dann die Besichtigung der Stiftskirche im Tal. Die Entstehung der Kirche liegt weitgehend im Dunkeln, ein Kirchengebäude an dieser Stelle bestand vermutlich aber schon seit dem 7. Jahrhundert als Teil eines Klosters. Die Wandlung in ein weltliches Chorstift erfolgte vermutlich im 10. Jahrhundert. Wie die meisten Ritterstifte diente das Stift Wimpfen der Versorgung nachgeborener Söhne von Adligen, denen aufgrund der Erbfolge keine Gebiets Herrschaft zufiel und die aus diesem Grund geistliche Laufbahnen anstrebten. Nach einer, wie sollte es auch anders sein, wieder informativen und unterhaltsamen Führung gab es ein besonderes Erlebnis, der abschließende Gottesdienst. Nicht in einem Seitenschiff oder einer Kapelle, wie erwartet, nein, der Hausherr hatte den Chorraum für uns vorbereitet und auch ein wenig angewärmt. Wir durften im Chorgestühl der Stiftsherren Platz nehmen und erleb-



ten so den Gottesdienst in einer besonderen Atmosphäre, geleitet von Pfarrer Christoph Nowak (normalerweise darf der Chorraum nicht einmal im Rahmen einer Führung betreten werden).

In einem gemütlichen Restaurant in Bad Rappenau, bei einem leckeren Abendessen, fand der Gemeindeausflug einen angemessenen Abschluss.

*Walter Thaben*

### Kurze Vorstellung der neuen Messdienerleiterinnen

Hallo, mein Name ist Anastasia Doreen, ich bin 16 Jahre alt und besuche derzeit die 11. Klasse in der Oberstufe.

Meine Hobbys sind Tanzen und Lesen und in meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden oder mit meiner Familie.

Da ich mich gerne sozial engagiere, bin ich in der Schule in der SV, Vertrauensschülerin und Schulsanitäterin, außerdem bin ich Katechetin für die Firmlinge und mit Isabel zusammen die Leiterin der Messdienerstunde. :)

*Anastasia Doreen*

Hallo, ich bin Isabel Reyes Orčić und bin 16 Jahre alt. Außerdem gehe ich gerade in die 11. Klasse an der Oberstufe der FES, hier in Pfungstadt und mein Hobby ist Zeichnen.

Ich bin seit 2015 Messdienerin und seit letztem Jahr Firmkatechetin.

Dazu bin ich mit Ana, seit kurzem auch Leiterin der Messdienerstunden.

Mir macht es Freude in der Gemeinde mitzuhelfen, mich sozial zu engagieren und neue Menschen kennenzulernen.

*Isabel Reyes Orčić*

## Personelle Änderungen in Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat

### **Pfarrgemeinderat**

Die strukturellen Änderungen im Rahmen des Pastoralen Weges haben auch zu Veränderungen in der Zusammensetzung des Pfarrgemeinderates geführt. Da alle in der Seelsorge hauptamtlich tätigen Personen auch Mitglieder des Pfarrgemeinderates sind, hat sich die Zusammensetzung des Pfarrgemeinderates geändert.

- Luise Spiske, Vorsitz
- Wolfgang Diedrich, Stellv. Vorsitz
- Christoph Nowak, Pfarrer
- Adam Songa, Pfarrvikar
- Peter Schoeneck, Pastoralreferent
- Hiltrud Beckenkamp, Gemeindeferentin
- Ingo Kunkel, Gemeindeferent
- Peter Frye, Stellv. Vorsitz Verwaltungsrat
- Bernhard Kurth
- Rasmus Runde
- Sandro Schnee
- Arnd Terlinden

### **Verwaltungsrat**

Markus Bruns hat sich beruflich verändert und sein Amt im Verwaltungsrat niedergelegt. Wir danken ihm für sein Engagement und wünschen viel Freude bei seiner neuen Aufgabe und die Begleitung durch Gottes Segen.

In der vorgesehenen Frist konnte keine Nachfolge für Markus Bruns im Verwaltungsrat gefunden werden. Dem Verwaltungsrat gehören jetzt an:

- Pfarrer Christoph Nowak, Vorsitz
- Peter Frye, Stellv. Vorsitz
- Margrit Bayer
- Benjamin Krick
- Rasmus Runde
- Erich Satorius

*Luise Spiske,  
Vorsitz Pfarrgemeinderat*

## Missio sagt „Danke“ für die großartige Hilfe!

**Missio**, das internationale Katholische Missionswerk e.V., sagt „Danke“ für die großartige Hilfe!

Präsident Dirk Bingener schreibt:

„Die von Ihnen organisierte Handyspendenaktion ist Teil einer Erfolgsgeschichte. Über 300.000 alte Handys haben uns bislang erreicht und konnten recycelt und wiederverwertet werden. Das ist ein wichtiger Beitrag für die Bewahrung der Schöpfung und den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer



Welt. Mit dem Erlös Ihrer Handyspendenaktion hat Missio Projekte der Aktion Schutzengel gefördert.“

Es wird weiter gesammelt. Sammelboxen stehen in den Kirchen St. Bonifatius, Hl. Geist und im Bischof-Colmar-Haus.

*Hedwig Heß*

## Pfarrfest zu Erntedank

Am 25. September konnten wir nach zwei Jahren Pause wieder unser Pfarrfest zu Erntedank feiern.

Das Fest startete mit einem feierlichen Gottesdienst mit schöner Musik und Segnung der Erntegaben, die kunstvoll rund um den Altar angerichtet waren.

Nach dem Gottesdienst gab es eine Einladung zum gemütlichen Miteinander bei Grillwürstchen, Suppe, köstlichen Salaten, Zwiebelkuchen mit Federweißem, vielfältigen Nachtischen, Kuchen, frischen Waffeln und vielem mehr.

Wegen des lang ersehnten Regens rückten wir im Bischof Colmar Haus zusammen. Das tat der Stimmung keinen Abbruch. Es gab genügend Platz und gute Laune, so dass viele, die sich schon lange kannten und schon lange nicht mehr ge-

sehen hatten, endlich mal wieder miteinander plaudern konnten und vielleicht sogar jemand neues kennen lernten. Schön war es auch, Zeit zu haben für den Austausch mit den neuen Seelsorgern.

Kinder gab es kaum zu sehen, sie hatten viel Spaß beim Spielen im großen Jugendraum.

Wood and Brass ließ sich vom Regen nicht abhalten, unter dem Schutz eines großen Sonnenschirms unterhielten sie die Festgemeinde mit Instrumentalmusik.

Ein Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben, dass dieses schöne Fest mit dem feierlichen Gottesdienst und dem schönen Miteinander stattfinden konnte und auch ein Dankeschön an alle, die sich haben einladen lassen und mitgefeiert haben.

*Foto: Ute Festag*



Der Spendenerlös von 400 € wird, wie in der Einladung zum Erntedankfest angekündigt, für die Sozialarbeiterstelle zur Integration Geflüchteter verwendet. –

Danke!

*Luise Spiske,  
Vorsitz Pfarrgemeinderat*



### Einführung neuer Messdienerinnen

Am Erntedankfest waren wir Minis sehr dankbar, dass wir zwei neue Ministrantinnen in unserer Gemeinschaft begrüßen konnten. Wir heißen Anna und Stella ganz herzlich willkommen und freuen uns auf

viele (weitere) schöne Stunden, Dienste und Unternehmungen mit Euch.

*Ute Festag*

→ *Siehe Bild auf der linken Seite*

## Firmung 2022 in Seeheim-Jugenheim

### **Mit Gott springe ich über Mauern**

Das war das Motto des diesjährigen Firmkurses. Welche Relevanz hat Glaube in meinem Leben? Was ist eigentlich unser katholischer Glaube? Warum lohnt es sich, in der Bibel zu lesen? Wie kann ich Jesus in der Eucharistiefeier, in der Feier der Versöhnung (Beichte) und im Alltag begegnen? Das waren Fragen, mit denen wir uns auseinandergesetzt haben.

Wir führen gemeinsam nach Frankfurt zur Jugendkirche Jona und nach Mainz zum Jugendfestival grandDIOS. Um unsere eigene Gemeinde besser kennenzulernen, besuchten die Jugendlichen Pfarrgemeinderatssitzungen, halfen beim Seniorennachmittag und beim Green Team, unterstützten beim Küsterdienst oder gestalteten mit den Boni-Musis Gottesdienste

musikalisch mit. Besonders eindrücklich war das Treffen mit dem Firmspender Bischof Peter Kohlgraf, der sehr offen über seinen persönlichen Glaubensweg und die Herausforderungen als Bischof sprach und auf die Fragen der Jugendlichen einging. Krönender Höhepunkt war die Feier der Firmung am 9. Oktober 2022, die von den Jugendlichen musikalisch bereichert wurde. Da sind 8 Firmlinge zur Firmung gegangen.

Wir wünschen den Neugefirmtten Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Glaubensweg.

*Für das Katechetenteam  
Elena Glänzel*

*Foto: Friedrich Teltschik*





Foto: Friedrich Teltschik

## Der Bibelgesprächskreis wird „reaktiviert“

In der Vor-Corona-Zeit fand regelmäßig einmal monatlich ein Bibelgesprächskreis statt. In einer kleinen aber engagierten Gruppe haben wir uns im Anschluss an den Gottesdienst getroffen,

Diese Tradition wollen wir ab 2023 fortsetzen. Wir möchten uns am ersten Sonntag im Monat im Bischof-Colmar-Haus treffen, um über eine Bibelstelle nachzudenken und zu diskutieren.

Hier sind die Termine für das 1. Quartal:

- 8. Januar 2023
- 5. Februar 2023
- 5. März 2023

jeweils im Anschluss an den Gottesdienst, d.h. um 12 bis ca. 13

Uhr. Die Termine werden auch in der Gottesdienstordnung veröffentlicht.

Eingeladen sind alle, die an einem lebhaften Austausch über einen Text der Bibel interessiert sind. Es handelt sich um einen offenen Kreis – jeder kann daran teilnehmen, wann immer er möchte. Es gibt keine Anmeldung oder Verpflichtung zur regelmäßigen Teilnahme.

Über ein reges Interesse würden wir uns sehr freuen!

*Wolfgang Hemmer  
Heinz Zimmermann  
Wolfgang Diedrich*



Quelle:  
Pfarrbriefservice

## Gemeindeversammlung zum Pastoralen Weg - Phase II , 18. Okt. 2022

Für den 18. Oktober 2022 hatte der Pfarrgemeinderat zu einer Gemeindeversammlung eingeladen. Ca. 30 Gemeindemitglieder waren der Einladung gefolgt.

Die Versammlung hatte die Schwerpunkte

- Was bewegt uns
- Die nächsten Schritte auf dem Pastoralen Weg, Phase II
- Wie kann Gemeinde vor Ort gelingen

### **Was bewegt uns**

Die Anwesenden wurden gebeten zu benennen, was spontan zu unserem Gemeindeleben einfällt.

Es besteht ausgeprägter Optimismus, dass nach der Pandemie und den Wechseln im Pastoralteam Gemeinschaft wieder aufblüht und wachsen kann, wenn wir alle daran arbeiten. Beispielhaft wurden die Aktivitäten der Jugendlichen (Messdiener, Pfadfinder) und die Arbeit mit Senioren und Seniorinnen benannt. In beiden Fällen hat ein lebendiger Kern die Arbeit neu belebt und Aktive dazugewonnen.

Dankbar wurde darauf hingewiesen, dass es viele Gottesdienstangebote gibt.

Es wurde darum gebeten, dass für Informationen auch die klassischen, nicht digitalen, Wege genutzt werden sollen. Insbesondere wird erwähnt, dass alle Schaukästen mit den aktuellen Informationen bestückt werden sollen.

### **Die nächsten Schritte auf dem Pastoralen Weg, Phase II**

Peter Schoeneck, Koordinator unseres Pastoralraums, gab einen kurzen Überblick über die nächsten Schritte. Als nächstes wird sich die Pastoralraumkonfe-

renz konstituieren. Sie trifft die notwendigen Absprachen für die Gründung der neuen Pfarrei (Handreichung für die zweite Phase des Pastoralen Wegs in den Pastoralräumen, Seite 34). In Projektgruppen wird der Pastoralraumkonferenz zugearbeitet. Die Pastoralraumkonferenz fasst die Vereinbarung der Zusammenarbeit der Gemeinden im Pastoralraumkonzept zusammen und legt es dem Bischof zum Votum vor.

### **Wie kann Gemeinde vor Ort gelingen**

Die Pfarrei ist eine Organisationsstruktur, das kirchliche Leben findet in den Gemeinden statt. Je nach Gemeinde kann das Gelingen des Gemeindelebens an unterschiedliche Bedarfe gebunden sein.

In Kleingruppen wurde diskutiert, was für St. Bonifatius wichtig ist, damit Gemeindeleben gelingen kann. Die Ergebnisse wurden gesammelt und lassen sich in etwa zusammenfassen:

- **Spiritualität gemeinsam erleben:** Familiengottesdienste, Bibelarbeit, Hauskreise, Kleinkindergottesdienste, Jugendgottesdienste
- **Gemeinschaft erleben:** Seniorennachmittage, Feste Feiern, Musik (mit Nachbargemeinden), Spielnachmittage, Messdiener, Pfadfinder, Offener Jugendtreff
- **Ökumene:** Ökumenische Gottesdienste und andere Aktivitäten, gemeinsames Nutzen von Gebäuden
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Experten hinzuziehen
- **Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit**

Zum Abschluss wurde für die Mitarbeit in

den Projektgruppen geworben, um auf diesem Weg Sorge zu tragen, dass die Bedarfe unserer Gemeinde in den Vereinbarungen für die Großpfarrei Berücksichtigung finden.

Den geistlichen Rahmen der Versammlung bildete ein Impuls von Wolfgang

Diedrich ("Du bist so alt wie deine Zuversicht", Albert Schweitzer) zum Beginn, und zum Abschluss lud Diakon Siegfried Krick zum gemeinsamen Gebet ein und erteilte einen Segen zum Abschied.

*Luise Spiske*

## Neues vom Arbeitskreis

### „Zusammenarbeit der Christen in Bickenbach - CiB“



Im Januar beteiligen wir uns mit einem Gottesdienst an der weltweiten Gebetswoche für die Einheit der Christen. Das biblische Leitthema des Gottesdienstes lautet „Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jes 1,17). Eine überkonfessionelle Gruppe von Christinnen und Christen in den USA, die vom Rat der Kirchen in Minnesota einberufen wurde, wählte das Thema aus und erarbeitete die Gottesdienstliturgie.

Die Kollekte des Gottesdienstes soll Kindern in schwierigen Verhältnissen in Kinshasa (Dem. Rep. Kongo) zugute kommen.

Die Straßenkinder kommen häufig mit dem Gesetz in Konflikt und werden dann in der Regel in das städtische Zentralgefängnis Makala eingeliefert. Teilweise werden sie dort „vergessen“, da sich niemand mehr um sie kümmert.



Die Predigt hält Bruder Wolfgang Novak, CFPB von der franziskanischen Gemeinschaft Pace e Bene.

### **Herzliche Einladung!**

*Wolfgang Krichbaum*

**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen



**Gebetgottesdienst für die Einheit der Christen**  
**Freitag, 20. Januar 2023, 19:00 Uhr**  
**Evangelische Kirche Bickenbach**

## Buchempfehlung



Filimon Mebrhatom

### **Ich will doch nur frei sein**

Wie ich nach Unterdrückung, Gefangenschaft und Flucht weiter für eine Zukunft kämpfe.

ISBN 978-3-8312-0554-7

Dieses Buch ist kein „schönes“ Buch – aber es ist ein gutes und sicherlich ein wichtiges Buch.

Filimon Mebrhatom beschreibt zunächst sein Leben in Eritrea – und warum er sich als 14jähriger entschlossen hat, dieses Land zu verlassen. Hier wird deutlich, weshalb eine EU-Flüchtlingspolitik, und mag sie auch noch so restriktiv sein, Menschen wie ihn nicht daran hindern wird, sich auf den Weg zu machen.

Der Hauptteil beschreibt seine Flucht von Eritrea bis nach Deutschland. Mehr als

einmal kommt er in lebensgefährliche Situationen und erlebt Menschenhandel, Folter, Zwangsarbeit und Hunger. Oft überlebt er nur knapp – durch Zufall oder die Hilfe von anderen, die sich in der gleichen Lage wie er befinden.

Wollen wir verstehen, wie Geflüchtete sich in manchen Situationen verhalten, so kann dieser Bericht uns dabei helfen.

Keine „leichte Kost“ - aber lesenswert!

*Wolfgang Diedrich*

## Musikprojekt für Kinder aus der Ukraine und Kinder vor Ort

Am 26.10.2022 startete das Musikprojekt für Kinder aus der Ukraine und Kindern vor Ort.

Jeden Mittwoch treffen sich die Kinder im Pfarrer-Reith-Haus, um das Singspiel „Wildnis, Wald und Wagemut“ einzustudieren. Eine Theaterpädagogin und ein Musikpädagoge begleiten die Gruppe im Alter von 6 bis 15 Jahren.

Mit Hilfe der Fördergelder der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt kann das Frauen- und Familienzentrum

SzenenWechsel e. V. das Projekt realisieren.

In Kooperation mit dem Kindertheater Lakritz aus Darmstadt, dem Verein Stimmwolf e.V. aus Ober-Beerbach sowie zwei dolmetschenden Müttern werden die jungen Akteure am **Mittwoch, dem 21.12.2022**, eine kleine Aufführung veranstalten. Diese findet um 17 Uhr im **Bischof-Colmar-Haus** neben der Heilig-Geist-Kirche in Seeheim statt. Gäste sind an diesem Tag herzlich willkommen.

## Ehrenurkunde des Bischofs für drei besonders langjährige Organisten

Das Orgelkonzert am 16.10.2022 hatte der Förderverein den kirchenmusikalisch Aktiven der Gemeinde gewidmet. Im Anschluss daran ehrte die Eberstädter Gemeinde Horst Harmuth für 70 Jahre und Dr. Reinhold Dutz für 60 Jahre Dienst als Organist. Beide begannen ihr Engagement schon als Schüler, Horst Harmuth im Internat in Recklinghausen, Reinhold Dutz in St. Georg. Die Ehrenurkunden des Bischofs verlas Michael Augenstein mit den besten Grüßen des wegen Krankheit verhinderten Diözesankirchenmusikdirektors, Lutz Brenner, und überreichte als Dank der Gemeinde einen Geschenkkorb. Er hob die besondere Teamleistung des von Horst Harmuth koordinierten Teams aus derzeit 6 Organisten hervor, das seit

über 30 Jahren gemeinschaftlich und immer zuverlässig für die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in Eberstadt sorgt. Unter dem dankbaren Beifall der Anwesenden versprachen beide Jubilare, noch ein paar Jahre weiterzumachen.

Unverzichtbar im Organistenteam ist auch Christian Ehm, der sich besonders um die Pflege und Instandhaltung der Orgeln in St. Josef und St. Georg kümmert. Ihm dankt Bischof Kohlgraf für 55 Jahre Dienst an der Orgel. Weil er verhindert war, erhält er Urkunde und Geschenk zu einem späteren Zeitpunkt. Allen Organisten ganz herzlichen Dank!

*Michael Augenstein,  
Darmstadt-Eberstadt*



Dr. Reinhold Dutz, Horst Harmuth

Foto: Godehard Lehwerk

## Der Ökumenische Arbeitskreis Eberstadt

# ÖAK

Ökumenischer  
Arbeitskreis  
Eberstadt

Im November 1991 treffen sich VertreterInnen der kath. Pfarrgemeinden Eberstadt, der ev. Gemeinden Christuskirche, Dreifaltigkeitskirche, Eberstadt-Süd, der ev. Stadtmission und des CVJM zum ersten Mal, um verschiedene Veranstaltungen für „das Jahr mit der Bibel“ im Jahr 1992 zu planen.

Nach dem Bibeljahr beschließen die Akteure auch weiterhin zusammen zu bleiben, weil vor allem die erlebte Gemeinschaft über die Konfessionsgrenzen hinweg für alle Beteiligten sehr positiv war.

Inzwischen haben sich die griechisch-orthodoxe Gemeinde Hl. Nikolaos, die ev. Marienschwesternschaft, die Adventgemeinde und K im Fluss e.V. dem Kreis angeschlossen, der sich jetzt ökumenischer Arbeitskreis nennt.

Der Arbeitskreis hat keine Satzung oder Geschäftsordnung und trifft sich vier bis

fünf Mal im Jahr. Gustav Fetzer vom CVJM moderiert seit Beginn die Treffen und übernimmt die Protokolle sowie weitere organisatorische Aufgaben. Finanziell wird der ÖAK durch die Dotterstiftung und durch Spenden der Gemeinden unterstützt.

Über das Jahr verteilt organisiert der ÖAK unterschiedliche Veranstaltungen in Eberstadt, wie Gottesdienste, Konzerte, die Mahnwache zur Pogromnacht und die ökumenische Woche (13.03.-18.03.2023).

Am Samstag, dem 17.12. sind alle eingeladen sich zu treffen, um sich auf Weihnachten einzustimmen. Mit dabei sein werden unter anderem der Bläserkreis des CVJM und die ImPuls-Band zur musikalischen Untermauerung. Die Aktion „Weihnachten ist für alle da“ findet nun schon zum dritten Mal an folgenden Plätzen in Eberstadt statt:

16.00 Uhr Ketteler Straße

16:45 Uhr Marktplatz

17:30 Uhr Spielplatz Schloßstraße

18:15 Uhr Kirnberger Platz

*Stefanie Seemann,  
Jutta Gensmer-Träxler*

## Förderverein Katholisch.Leben.Eberstadt e.V.

Darmstadt-Eberstadt/Nieder-Beerbach. Von alten Hasen lernen wollte der 2021 gegründete Förderverein Katholisch.Leben.Eberstadt e. V. und lud zu seiner Vorstandssitzung am 6. Oktober den Vorsitzenden des Fördervereins St. Antonius Pfungstadt ein. Es war der richtige Weg. Walter Thaben versorgte die Youngsters mit vielen wertvollen Tipps zur Belebung

des Vereinslebens. Das Pfungstädter Erfolgsrezept, das auf den drei Säulen Anschaffungen, Information und Geselligkeit ruht, dient nun als Richtschnur für die Eberstädter Aktivitäten.

Angesichts des Bistumserlasses, die Kirchen in diesem Winter nicht zu heizen, beschloss der Vorstand die Anschaffung



Hedda Delp

Foto: Claudia Ehry

von 40 wärmenden Fleece-Decken. Sie liegen bereit für Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, die von der Kühle der Kirchen überrascht werden. Weitere Aktionen des Fördervereins waren ein Vortrag zu Darmstadts Partnerstadt Uzgorod sowie die Teilnahme am Eberstädter Weihnachtsmarkt und an der Aktion „Treffen unterm Weihnachtsbaum“.

*Claudia Ehry*

## Zeltlager der KjG Eberstadt

Foto: Mathis Keil



Das diesjährige Zeltlager der KjG Eberstadt konnte dieses Jahr wieder „normal“, also ohne Einschränkungen, wie Masketragen etc., stattfinden. Wir waren vom 22.8. bis 2.9.22 auf dem Zeltplatz in Wirberg bei Reiskirchen und haben unter dem Motto „Märchen“ ein tolles Programm erlebt, wie z.B. Mister X, das Sportturnier, der Tagesausflug und ein Freibad-Ausflug nach Gießen. Leider konnten wir dieses Jahr nicht am Lagerfeuer singen, weil es auf dem Zeltplatz zu trocken war.

Die Herbstfreizeit (dieses Jahr Herbstdreizeit) fand vom 24.10. bis zum 26.10. statt. Obwohl sie auf drei Tage gekürzt war,

hatten sowohl die Kinder, als auch die Leiter und „Leitalente“ eine tolle Zeit. Das Motto war „Wilder Westen“ und passend dazu waren auch die Aktivitäten. Besonders viel Spaß hatten die Kinder auf der Alpaka-Farm und beim Spielen vom selbst entwickelten Spiel „The Wanted“. Die Projekte kamen natürlich auch nicht zu kurz.

Wir freuen uns schon auf das nächste Zeltlager und die Frühlingfreizeit in den Osterferien!

*Enno Gündling, Jonas Tistingner  
(KjG Eberstadt)*

## Familiengottesdienste in St. Josef - Ein Gottesdienst für Klein und Groß

Neben den Kindergottesdiensten, die parallel zum Sonntagsgottesdienst stattfinden, und dem Krabbelteppich in der Kirche für die ganz Kleinen laden wir jeden zweiten Sonntag im Monat um 10 Uhr zum Familiengottesdienst ein.

Zum Vorbereitungsteam gehören derzeit Frau Friederich-Gattung, Frau Gerner-Tisting, Frau Elger sowie Herr Schreiber. Die Gottesdienste werden in Absprache mit dem jeweiligen Zelebranten vorbereitet. Wir freuen uns natürlich über weitere Mitstreiter/innen!

Der Familiengottesdienst lebt von bewegten Liedern und leicht verständlichen Texten,

die alle Generationen ansprechen - von den Kindern bis zu den Großeltern. Eingebettet in die Eucharistiefeier laden wir die Gemeinde ein, sich zu Liedern am Platz zu bewegen oder gemeinsam rhythmisch zu klatschen, um so der Freude an unserem Glauben besonderen Ausdruck zu verleihen.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit!

*Familiengottesdienst-Team  
St. Josef, Darmstadt-Eberstadt*

## Die Kinderkleiderkammer im Pfarrhaus von St. Georg

Vier Jahre ist sie alt, die Kinderkleiderkammer im Keller des Pfarrhauses, Stockhausenweg 50 in Eberstadt. Das Team der Gemeindecaritas hat die Corona-Einschränkungen mit Bestellbriefkasten, Telefonnummer und Abholservice gemeistert, das Team ist gewachsen und konnte vielen Familien helfen: im Jahr 2022 wurden in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern bisher schon fast 500 Kinder mit „neuen“ Kleidern versorgt.

Außerdem packte das Team etliche Kartons voller Kleidung und Sachspenden für die Opfer der Flutkatastrophe im Ahrtal und für Flüchtlinge aus der Ukraine. Die sorgfältig sortierten Kleiderspends finden auch über die örtlichen Kitas, Grundschulen sowie die Beratungsstellen für

Schwangere, Flüchtlinge und Familien zu neuen Eigentümern.

Auch in anderen Nöten konnte das Team der Gemeindecaritas Familien helfen, z.B. bei der Suche nach Kindergarten-, Schul- sowie Praktikumsplätzen.

Wir bedanken uns herzlich bei den vielen Spendern, unseren Kooperationspartnern sowie allen Helferinnen und Helfern für Unterstützung und Engagement. Wir machen Weihnachtsferien vom 19. Dezember bis zum 9. Januar und wünschen Ihnen gesegnete Adventstage, fröhliche Weihnachten und einen friedlichen Start in das neue Jahr.

*Meryline Leskow,  
Darmstadt-Eberstadt*



Quelle: Kinderkleiderkammer

## Klausurtagung der Eberstädter Gremien im September



*Foto: Andreas Münster*

18 Mitglieder aus Pfarrgemeinderat sowie Verwaltungsräten von St. Josef und St. Georg nahmen sich zwei Tage Zeit, um gemeinsam dem Wesen eines geistlichen Prozesses nachzugehen. Unser Referent stellte die theologischen Grundüberlegungen vor, gemeinsam erprobten wir das Vorgehen an aktuellen Aufgaben unserer Gemeinde in Eberstadt, insbesondere: Familienpastoral, Kommunikation, Ver-

netzung im Pastoralraum und geistliches Fundament unserer Gemeinde.

Abschließend waren sich die Teilnehmenden einig, dass auch weiterhin der Familienarbeit in unserer Gemeinde größte Bedeutung zukommt.

*Michael Augenstein,  
Darmstadt-Eberstadt*

## Seelsorge-Team

Pfarrer Christoph **Nowak**

Tel. 06157 / 2249,

pfarrer@st-antoni-us-pfungstadt.de

Pfarrvikar Adam **Songa**

Tel. 06257 / 903768,

adam.songa@bistum-mainz.de

Pater Joseph **Ambrose**

Tel. 06154 / 693631,

ambrose007joseph@gmail.com

Gemeindereferentin Hiltrud **Beckenkamp**

Tel: 06157 / 989907,

gemeindereferentin@st-antoni-us-pfungstadt.de

Pastoralreferent Peter **Schoeneck**

Tel. 06257 / 64438821,

peter.schoeneck@sankt-bonifatius-seeheim-jugendheim.de

Gemeindereferent Ingo **Kunkel**:

Tel. 06151 / 609443,

Ingo.Kunkel@bistum-mainz.de



**Ansprechpartner/-in im Missbrauchsfall durch Hauptamtliche oder kirchliche Angestellte  
im Bistum Mainz sind:**

**Ute Leonhardt**

**0176 / 12 53 91 67**

**ute.leonhardt@**

**missbrauch-melden-mainz.de**

Ute Leonhardt ist Diplom-Psychologin. Sie ist durch ihre langjährige Berufstätigkeit als Personalreferentin und ihre aktuelle Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sehr erfahren im Führen sensibler persönlicher Gespräche. Ehrenamtlich war sie über 20 Jahre in der Telefonberatung von Menschen mit Lebensproblemen tätig und aktuell engagiert sie sich in der Beratung von Opfern von Straftaten.

**Volker Braun**

**0176 / 12 53 90 21**

**volker.braun@**

**missbrauch-melden-mainz.de**

Volker Braun ist pensionierter Beamter und seit zehn Jahren ehrenamtlich bei der Opfer-schutzorganisation „Weisser Ring“ engagiert. Er ist Diplom-Verwaltungswirt (FH) und hat einen Master Abschluss in Personalentwicklung. Seit 2021 steht er als unabhängiger Ansprechpartner Betroffenen zur Seite.

Die beiden Ansprechpersonen sind im Bistum Mainz unabhängig von der Bistumsleitung.  
Sie stehen nicht in einem aktiven Dienstverhältnis zum Bistum.

**Allgemeine Beratung für Betroffene und Angehörige: → 0800 22 55 530**

## Kath. Pfarrgemeinde St. Antonius



Büro: Justusstraße 14, 64319 Pfungstadt  
Frau Maus, Tel. 06157 / 2249, mail@st-antonius-pfungstadt.de  
Öffnungszeiten: Di. 10 - 12 Uhr, Mi. 15 - 18 Uhr und Fr. 9 - 12 Uhr

Kirche: Bahnhofstraße, 64319 Pfungstadt, geöffnet täglich 9 - 22 Uhr

Web: [www.bistummainz.de/pfarrei/pfungstadt](http://www.bistummainz.de/pfarrei/pfungstadt)



## Kath. Pfarrgemeinde St. Bonifatius

Büro: Ludwigstraße 6, 64342 Seeheim-Jugenheim  
Frau Kotulla, Tel. 06257 / 3461  
pfarrbuero@sankt-bonifatius-seeheim-jugenheim.de  
Öffnungszeiten: Di. + Do. 16 - 18 Uhr und Mi. + Fr. 10 - 12 Uhr

Kirchen: St. Bonifatius, Sandmühlstraße 11, 64342 Seeheim-Jugenheim  
geöffnet täglich 9 - 18 Uhr  
Heilig Geist, Pestalozzistraße 25, 64342 Seeheim-Jugenheim  
Bischof-Colmar-Haus, Pestalozzistraße 25, 64342 Seeheim-Jugenheim

Web: [www.sankt-bonifatius-seeheim-jugenheim.de](http://www.sankt-bonifatius-seeheim-jugenheim.de)



## Kath. Pfarrgemeinde St. Josef

Büro: Schwanenstraße 56, 64297 Darmstadt-Eberstadt  
Frau Czernek, Tel. 06151 / 54321, pfarrbuero@pfarrgruppe.de  
Öffnungszeiten: Mo. + Fr. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr

Kirche: Schwanenstraße 56, 64297 Darmstadt-Eberstadt

Web: [www.pfarrgruppe.de](http://www.pfarrgruppe.de)



## Kath. Pfarrgemeinde St. Georg

Büro: Stockhausenweg 50, 64297 Darmstadt-Eberstadt  
Frau Czernek, Tel. 06151 / 56958, pfarrbuero@pfarrgruppe.de  
Öffnungszeiten: Di. 15 - 18 Uhr

Kirche: Stockhausenweg 50, 64297 Darmstadt-Eberstadt